

Rundfunkgottesdienst am Sonntag 29.11.2020, 10:00 Uhr  
 Paulus Kirche (Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Lichterfelde)  
 Hindenburgdamm 101a  
 12203 Berlin

Leitung: Pfn. Barbara Neubert  
 Predigt: Barbara Neubert  
 Lektor/in: Busch/ Kubsch  
 Orgel: Dr. Cordelia Miller  
 Klavier: Albrecht Gündel vom Hofe  
 Gesang: Maria Helmin  
 Flöte: Uwe Steinmetz  
 Cello: Lauren Steinmetz  
 Kontrabass: Marcel Krömker

Ansprechpartnerin: Rundfunkbeauftragte Pfn. Barbara Manterfeld-Wormit Telefon: 0151 19 18 87 96

Barbara Neubert, Telefon: 01636501251, neubert@paulus-lichterfelde.de

| Nr. | Uhrzeit<br>Beginn | Dauer | Wer & Wo?              | Was?   |
|-----|-------------------|-------|------------------------|--|
| 1   | 10:00:00          | 00:15 |                        | Funkhaus-Ansage  |
| 2   | 10:00:15          | 00:15 |                        | <b>Glocken</b>   |
| 3   | 10:00:30          | 01:30 | Miller / Orgel         | <b>Orgelvorspiel: Choralvorspiel „ O Heiland reiß“</b>   |
| 4   | 10:02:00          | 00:20 | Neubert /<br>Altarraum | <b>Eröffnung:</b><br>Wir sind zusammen im Namen Gottes. Er ist uns Vater und Sohn und Heiliger Geist. Amen.<br>Unsere Hilfe steht im Namen Gottes  |
| 5   | 10:02:20          | 00:05 | Gemeinde               | der Himmel und Erde gemacht hat.   |
| 6   | 10:02:25          | 02:00 | Neubert /<br>Altarraum | Herzlich willkommen Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer.<br>Ich freue mich, dass wir gemeinsam diese besondere Adventszeit beginnen.<br>Advent – Zeit der Vorfreude und Vorbereitung – auch und gerade in diesem Jahr.<br>Es soll hörbar und sichtbar sein, dass eine besondere Zeit beginnt.<br>Bei uns in der Kirche hängt der Adventkranz an einem langen Tau mitten im Kirchenschiff von der Decke herab. Heute am ersten Advent, wird die erste Kerze im Gottesdienst angezündet.<br>Ich lade Sie dazu ein, sich bei Ihnen zuhause auch eine Adventskerze anzuzünden. Das Licht verbindet uns in dieser Zeit. |

|    |          |       |  |   |
|----|----------|-------|--|---|
| 7  | 10:04:25 | 01:30 | Helmin / Altarraum                       | 1. Kerze am Adventskranz wird angezündet –<br>Lied/ <b>Helmin: Wir sagen euch an den lieben Advent</b>  |
| 8  | 10:05:55 | 00:15 | Neubert /<br>Altarraum                   | Ankündigung des nächsten Liedes<br>Macht hoch die Tür – diese Melodie und diese Worte dürfen am 1. Advent nicht fehlen. Wir hören sie in Musik und Wort.  |
| 9  | 10:06:10 | 01:30 | Miller / Orgel                           | <b>Choralvorspiel</b> zu Macht hoch die Tür   |
| 10 | 10:07:40 | 01:30 | Busch, Kubsch,<br>Neubert /<br>Altarraum | <b>Psalm 24 im Wechsel</b><br>Stimme 1<br>Die Erde ist Gottes und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.<br>Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.<br>Stimme 2:<br>Wer darf auf Gottes Berg gehen, und wer darf stehen an seinem heiligen Ort?<br><br>Stimme 3:<br>Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht betrügt und keinen Meineid schwört,<br>der wird den Segen empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.<br><br><i>--- in die kurze Stille hinein gerufen:</i><br><br>Stimme 1 :<br>Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!<br>Stimme 2<br>Wer ist der König der Ehren?<br>Stimme 3 :<br>Es ist unser Gott, stark und mächtig, mächtig im Kampf.<br>Stimme 1 :<br>Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!<br>Stimme 2:<br>Wer ist der König der Ehren?<br>Stimme 3 :<br>Es ist der Herr (Zebaoth) des ganzen Kosmos; er ist der König der Ehre. |
| 11 | 10:09:10 | 04:00 | BlueChurch                               | <b>Lied: Macht hoch die Tür (EG 1,1-3)</b>  |

|    |          |       |  |  |
|----|----------|-------|--|--|
| 12 | 10:13:10 | 01:30 | Neubert / Altar,<br>Helmin / Altarraum | <p><b>Kyrie</b><br/>Guter Gott,<br/>zu dir kommen wir mit unserer Hoffnung auf eine schöne Adventszeit,<br/>mit unserer Hoffnung auf Licht und Nähe<br/>wie viel Sehnsucht wird es brauchen, um gut in diesem Advent zu leben.<br/>Sehnsucht und dein Erbarmen.</p> <p><b>Kyrie (gesungen, EG 178.6,1)</b><br/>Guter Gott, zu Dir kommen wir mit unserer Unruhe,<br/>wie lange wird diese Pandemie noch dauern – die Angst, der Abstand, die Unsicherheit<br/>wie viel Kraft wird es brauchen, gut durch diese Zeit zu kommen,<br/>Kraft und dein Erbarmen</p> <p><b>Kyrie (gesungen, EG 178.6,2)</b><br/>Guter Gott, zu Dir kommen wir mit unserer Freude,<br/>oft sind es kleine Begegnungen, ein freundlicher Gruß, eine Erinnerung an deine Nähe.<br/>wie viel bekommen wir geschenkt,<br/>so viel Freude und dein Erbarmen</p> <p><b>Kyrie (gesungen, EG 178.6,3)</b></p>   |
| 13 | 10:14:40 | 00:25 | Kubsch / Leseput                       | <p><b>Ankündigung der Lesung</b><br/>Mit welcher Geschichte beginnt die Adventszeit? Der Evangelist Lukas erzählt, wie Maria erfuhr,<br/>dass sie schwanger ist. Hört selbst, wie er im 1. Kapitel schreibt:</p>   |
| 14 | 10:15:05 | 01:40 | Kubsch / Leseput                       | <p><b>1. Lesung</b> (Lk 1,26-38)<br/><sup>26</sup>Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, <sup>27</sup>zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. <sup>28</sup>Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! <sup>29</sup>Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? <sup>30</sup>Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. <sup>31</sup>Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. <sup>32</sup>Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, <sup>33</sup>und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. <sup>34</sup>Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? <sup>35</sup>Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. <sup>36</sup>Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im</p> |

|    |          |       |                    |  |
|----|----------|-------|--------------------|--|
|    |          |       |                    | <p>sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. <sup>37</sup>Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.</p> <p><sup>38</sup>Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.</p>  |
| 15 | 10:16:45 | 00:15 | Kubsch / Altarraum | <b>Ankündigung des Liedes:</b> "Tochter Zion": Blue Church und Maria Helmin spielen es für uns.  |
| 16 | 10:17:00 | 04:00 | Orgel / BlueChurch | <b>Lied: Tochter Zion (Intonation Orgel und Blue Church im Wechsel) (EG 13)</b>  |
| 17 | 10:21:00 | 00:10 | Kubsch             | <b>Ankündigung der Lesung:</b> Die Lesung aus dem Alten Testament ist zugleich der Predigttext für den 1. Adventssonntag. Sie steht im Buch des Propheten Sacharja im 9. Kapitel   |
| 18 | 10:21:10 | 00:40 | Kubsch / Leseput   | <p><b>2. Lesung</b> (Sach 9,9-10)</p> <p><sup>9</sup>Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. <sup>10</sup>Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.</p>  |
| 19 | 10:21:50 | 01:00 | Kubsch / Gemeinde  | <p><b>Glaubensbekenntnis</b></p> <p>Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:<br/>Ich glaube an Gott, ....</p>   |
| 20 | 10:22:50 | 00:15 | Kubsch / Leseput   | <b>Ankündigung des Liedes:</b> Zum Advent gehört für viele der schöne alte Choral „Nun komm der Heiden Heiland“. Wir hören ihn in einer Bearbeitung, die heute zum ersten Mal zu hören ist.  |
| 21 | 10:23:05 | 04:00 | BlueChurch         | <b>Lied: Nun komm der Heiden Heiland (EG 4,1+2+6+7)</b>  |
| 22 | 10:27:05 | 02:30 | Neubert / Kanzel   | <p><b>Predigt (1)</b> Fragen zum Advent</p> <p>Wie geht es Ihnen mit diesem 1. Advent?</p> <p>Hoffnungen zerschlagen sich.</p> <p>Sehnsüchte bleiben unerfüllt.</p> <p>Feste Pläne funktionieren nicht.</p> <p>So wie immer geht in diesem Jahr nicht.</p> <p>Weihnachten ausfallen lassen und auf´s nächste Jahr verschieben –geht nicht.</p> <p>Manches lässt sich nicht verschieben. Ist nicht nachholbar.</p> <p>Was also tun?</p> <p>Planen und dabei immer einplanen, dass es anders kommen kann? Denn: Wer weiß, wer an Heiligabend in Quarantäne ist, ob man Besuch empfangen darf oder nicht.</p> |

|    |          |       |                  |   |
|----|----------|-------|------------------|---|
|    |          |       |                  | <p>Also gar nicht planen? Lieber keine Vorfreude? Irgendwie wird Weihnachten schon kommen. Und, was wenn nicht?</p> <p>Wie geht es Ihnen mit diesem 1. Advent?<br/>Ist die Sorge größer oder die Vorfreude?<br/>Ist überhaupt Raum, sich auf diese Zeit einzulassen?<br/>Gehören Sie zu denen, die am 1. Advent am liebsten alles fertig haben, die Dekoration der Wohnung, den Speiseplan für die Weihnachtstage und die Geschenke für die Verwandten.<br/>Gehören Sie zu denen, die sich ein wenig fürchten vor den Tagen, wo andere zusammenrücken und es sich noch einsamer anfühlt, wenn man allein ist?<br/>Oder gehören Sie zu denen, die sich langsam auf den Weg machen, die die Wartezeit genießen, von den Krippenfiguren nur die Maria rausholen und hinstellen, irgendwo in der Wohnung. Bis zum Stall ist es noch weit.<br/>Gehören Sie zu denen, die sich langsam einfühlen in die Hoffnung dieser Zeit?</p> <p>Was ist Ihnen in diesem Jahr wichtig im Advent?<br/>Was das besondere an dieser Adventszeit sein wird, ist offensichtlich. Eine Spannung gilt es auszuhalten. Jeden Tag – und nun besonders:<br/>Advent – Jesus kommt, will nahe sein – und wir suchen Abstand.<br/>Die Engel verkünden laut die frohe Botschaft – und wir können mit Mundschutz nur gedämpft sprechen und sind schwer zu verstehen.<br/>Wir sehen auf Bildern, wie Maria das Jesuskind im Arm hält – und wir müssen vermeiden, einander auch nur die Hand zu geben.<br/>Heiligabend sind die Kirchen meist so voll, dass alle zusammen rücken– jetzt gelten andere Regeln und wir brauchen leere Plätze. Gottesdienst nur für wenige – oder eben am Radio oder Fernseher. Es gibt wohl keinen, denn das nicht betrifft. Diese Widersprüche werden unsere Adventszeit, prägen.</p> |
| 23 | 10:29:35 | 02:40 | BlueChurch       | <b>Lied: Wie soll ich dich empfangen (EG 11,1+2)</b>  |
| 24 | 10:32:15 | 04:00 | Neubert / Kanzel | <p><b>Predigt (2):</b> die biblische Verheißung<br/>Was geht in dieser Adventszeit? Womit können wir rechnen? Was bleibt uns?<br/>Der Prophet Sacharja gibt darauf eine Antwort: Er kommt. Das reicht.<br/>Alle sollen sich freuen, alle, die in Jerusalem wohnen, alle, die diese Stadt lieben, alle, die den</p>  |

|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
|  |  |  | <p>Tempel je betreten haben, um zu beten.<br/>         Sie sollen sich freuen, jetzt, sofort und von ganzem Herzen – egal wie die Situation gerade ist.<br/>         Denn er kommt.<br/>         Er, auf den sie schon so lange warten, er der den Frieden bringt,<br/>         „Siehe, dein König kommt zu dir! Er wird Frieden bringen“</p> <p>Die einen denken, dass man den Frieden nur mit Gewalt erringen kann:<br/>         Wer siegt, kann den Frieden diktieren.<br/>         Sie denken bei Frieden an den eigenen Sieg.<br/>         Wer schwach ist, kann keinen Frieden schaffen.<br/>         Das war damals so und ist immer noch so.</p> <p>Der Prophet Sacharja kannte diese Ideen, hatte sie oft genug gehört. Die Worte, die er von Gott hörte, erzählen von einem anderen Frieden, einem Frieden, der alle Menschen froh macht. Um davon zu erzählen, beginnt er mit einer Aufforderung:<br/>         Freut euch – der Friede kommt anders – er kommt ohne Sieger und Besiegte.<br/>         Der Friede braucht keine Verlierer.</p> <p>Wer ist es, der so einen Frieden bringt? Ein König.<br/>         Für uns, die wir in Deutschland leben, ist das Bild vom König unscharf geworden. Seit über 100 Jahren ist die Monarchie in Deutschland abgeschafft. Wir leben in einer Demokratie, Gott sei Dank!<br/>         Könige spielen in unserem Alltag keine Rolle – höchstens im Märchen – und: in der Weihnachtsgeschichte, die aus den Weisen aus dem Morgenland zu Königen gemacht hat.</p> <p>Sacharja spricht vom König - in einer Zeit, als der König noch der Mächtige war, einer, der über Krieg und Frieden entschied, der für Gerechtigkeit sorgen sollte und stattdessen viel zu oft die Ungerechtigkeit vergrößerte. Sacharja, der im 6. oder 4. Jahrhundert vor Christi Geburt gelebt hat, dessen Worte damals weitererzählt wurden, um wieder hoffen zu können in schweren Zeiten.<br/>         Sacharja kannte die realen Könige – und wählt trotzdem dieses Bild.<br/>         Und er nutzt es kritisch, denn dieser König reitet auf keinem stolzen Pferd, sondern auf einem Esel, genauer gesagt auf einem Eselsohln.<br/>         Das ist so, als wenn der Mächtigen der Welt heute statt in einer Staatslimousine mit dem Lastenrad kommt.</p> |
|--|--|--|---|

|    |          |       |                  |  |
|----|----------|-------|------------------|--|
|    |          |       |                  | <p>Das ist großes politisches Kino:<br/> Der Friedensbringer im Nahen Osten kommt auf einem Lastenrad und bringt den Frieden und Ausgleich, den weder Waffen, Sprengstoffgürtel oder Mauern je geschafft haben.<br/> Der Predigttext heute erzählt von der weltweiten Dimension von Weihnachten. Er nimmt den Frieden zwischen den Völkern in den Blick.<br/> Den Frieden, der von Jerusalem ausgeht.<br/> Noch ist er nicht da – kein Grund nicht von ihm zu träumen.<br/> Noch ist er nicht da – kein Grund, sich nicht nach ihm zu sehnen.<br/> Noch ist er nicht da – kein Grund, aufzuhören, ihn für möglich zu halten.</p> <p>Sacharja spricht von dem künftigen König, von dem Frieden so, dass er jetzt schon beginnen kann. Von seinem künftigen Glanz strahlt schon jetzt etwas aus, bringt Glanz in die Welt, Glanz in den Alltag.</p>  |
| 25 | 10:36:15 | 01:10 | BlueChurch       | <b>Lied: Wie soll ich dich empfangen (EG 11,3)</b>   |
| 26 | 10:37:25 | 04:00 | Neubert / Kanzel | <p><b>Predigt (3):</b> Hoffnung für diesen Advent<br/> „Tochter Zion freue dich“ – eins der bekanntesten Weihnachtslieder unserer Zeit bringt die Jahrtausende alte Botschaft Sacharjas heute zu Gehör.<br/> Wir in der Paulusgemeinde verbinden diese besondere Adventszeit in diesem Jahr mit dem Satz „Freude für alle“. Freude, die nicht nur für die da ist, die glücklich sind, sondern für alle. Freude für die, die Sorge haben, krank zu werden oder es gerade sind, die wie gewohnt zur Arbeit gehen oder in Kurzarbeit sind oder um die Existenz bangen. Für unsere Kinder, die im Winter bei geöffneten Fenstern mit Masken lernen, für die Studierenden, die zuhause am Laptop ihren Vorlesungen folgen, für die Menschen, die in Heimen viel zu selten besucht werden können, für alle, die sich sehnen nach Nähe und Begegnung mit Freunden und Familie. Für alle Entnervten und Gestressten und Erschöpften. Auch für diejenigen unter uns, die trauern.</p> <p>Mit der Freude fängt alles an. Sie muss nicht laut und fröhlich und ausgelassen sein. Sie kann still und leise sein. Anders als wir es gewohnt sind, aber vielleicht sogar näher an dem dran, was einmal Advent war: Ein kleines Licht in der Dunkelheit statt satter Weihnachtsbeleuchtung. Ein Lied, das von der Sehnsucht erzählt, statt gleich das komplette Weihnachtsprogramm. Ein Anruf, ein Brief, eine Aufmerksamkeit statt aneinandergereihte Weihnachtsfeiern. Ein in sich Hineinhorchen statt volles Weihnachtsprogramm.</p> |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  | <p>Kommen dürfen in dieser Zeit des Teil-Lockdowns nur wenige. Nur max. ein Haushalt – fünf Erwachsene. Das ist für manche schon viel. Für andere unvorstellbar wenig.</p> <p>Die Beschränkungen gelten nicht für den, der da kommt. Nicht für den, den Sacharja ankündigt. Er kommt zu dir – verheißt Frieden und Gerechtigkeit in einer Zeit, in der der gesellschaftliche Friede und Zusammenhalt auf dem Spiel steht. Er kommt klein und als ein einzelner, wie es dieser Zeit von uns verlangt wird. Er kommt, damit es uns gut geht in dieser Zeit. Damit wir den Frieden nicht aus dem Blick verlieren. Und vor allem: damit wir uns freuen. Und Wege zueinander finden, um diese Freude zu teilen.</p> <p>Und wo stehen Sie?<br/>Was ist Ihnen in diesem Jahr besonders wichtig? Worauf freuen Sie sich?<br/>Und wenn Ihnen gar nicht nach Freude zu mute ist: Was könnte Sie trösten und Ihnen Mut machen? Was könnte die Tür zur Freude einen Spalt weit offen halten?</p> <p>Sacharja spricht von der Freude, als es wenig Grund zum Lachen gab. Seht die Freude, die sich ankündigt, und dadurch jetzt schon Wirklichkeit wird. Seht die kleinen Zeichen der Freude!<br/>In unserer Gemeinde erlebe ich, wie sehr die kleinen Zeichen der Nähe gesehen werden, wie sehr sich Menschen darüber freuen. Weil genau dies wertvoll ist.<br/>Eine Frau aus der Gemeinde versorgt mich im Advent mit Datteln, der Frucht, die Maria laut Koran, nach der Geburt gestärkt hat.<br/>Die Mitglieder des Seniorenkreises bekommen jede Woche Post – diese Briefe schaffen Verbindung und Nähe.<br/>Unseren Winterspielplatz gibt es „to go“ zum Mitnehmen. Familien kommen, und holen sich eine Idee zum Spielen und Basteln für Zuhause. Am Fenster sehen wir sie einen Moment.</p> <p>Dies und weiteres kann man in dieser Gemeinde erleben. Sie liebe Hörerinnen und Hörer werden sicher von anderen Dingen erzählen können, mit denen die Gemeinde in Ihrer Nähe Freude verteilen will.<br/>Dazu kommt, und das scheint mir dieses Jahr besonders wichtig, dass Gemeindemitglieder sich selber auf den Weg machen, und Ideen entwickeln, wie Advents-Freude weitergegeben werden kann.</p> |
|--|--|--|--|



|    |          |       |                      |   |
|----|----------|-------|----------------------|---|
|    |          |       |                      | <p>Und all dies, damit wir nicht vergessen, damit es keine bloße Behauptung bleibt: Er kommt, damit Friede werde und wir Menschen uns freuen.</p> <p>Uns allen wünsche ich eine frohe gesegnete Adventszeit. Amen.</p>  |
| 27 | 10:41:25 | 01:30 | Orgel                | Nun komm der Heiden Heiland (Verlängerungsoption)   |
| 28 | 10:42:55 | 00:15 | Neubert / Altarraum  | <p><b>Ankündigung: Gebet</b><br/>Lasst uns gemeinsam Fürbitte halten.</p>   |
| 29 | 10:43:10 | 02:00 | Fürbitte / Altarraum | <p><b>Kubsch, Busch, Neubert/Fürbitte</b><br/>Du Friedenskönig, Jesus Christus,<br/>die ganze Welt wartet:<br/>auf das Ende der Pandemie,<br/>auf das Schweigen der Waffen,<br/>auf die Versöhnung der Verfeindeten,<br/>auf die Gerechtigkeit für die Verachteten,<br/>auf die Großzügigkeit der Glücklichen,<br/>auf die Heilung der Wunden,<br/>auf das Versiegen der Tränen,<br/>auf das Ende des Sterbens,<br/>auf Trost, auf Liebe, auf Frieden.<br/>Die ganze Welt wartet auf dich.</p> <p>Komm, du Friedenskönig, Jesus Christus.<br/>Komm, damit die Kranken aufatmen.<br/>Komm, damit die Mächtigen weise werden.<br/>Komm, damit die Brückenbauerinnen Erfolg haben.<br/>Komm, damit die Obdachlosen Schutz finden.<br/>Komm, damit die Armen satt werden.<br/>Komm, damit die tödliche Gewalt aufhört.<br/>Komm, damit unsere Kinder dem Leben trauen.<br/>Komm, damit wir wieder singen.</p> <p>Du wirst unsere Tränen in Freude verwandeln,<br/>dann werden sich die Menschen in Jerusalem freuen<br/>und in Bethlehem,</p> |

|    |          |       |                        |  |
|----|----------|-------|------------------------|--|
|    |          |       |                        | <p>dann werden sich die Menschen in den USA freuen<br/>und in Afghanistan,<br/>dann werden sich die Menschen freuen,<br/>die bei uns Zuflucht suchen,<br/>und die die am liebsten weg laufen würden,<br/>dann werden sich die Kinder in den Frauenhäusern freuen<br/>und die, denen der Leistungsdruck zu groß geworden ist,<br/>dann werden sich die freuen, die dir unser Herz in der Stille nennet.</p> <p><i>Kurze Stille</i></p> <p>Du sprichst: Friede sei mit euch.<br/>Du bringst Heil und Leben.<br/>Du Friedenskönig, Jesus Christus,<br/>die ganze Welt wartet.<br/>Komm.</p> |
| 30 | 10:45:10 | 00:30 | Gemeinde               | <b>Vaterunser</b>  |
| 31 | 10:45:40 | 00:15 | Neubert /<br>Altarraum | <b>Ankündigung des Liedes</b>  |
| 32 | 10:45:55 | 01:45 | BlueChurch             | <b>Lied: Freue dich Welt (SJ 1)</b>  |
| 33 | 10:47:40 | 00:45 | Neubert /<br>Altarraum | <p><b>Segen</b><br/><b>Ankündigung:</b> Geht in diese Adventszeit mit Gottes Segen.<br/>(Gemeinde steht auf)<br/><b>Segen:</b><br/>Der Herr segne dich und behüte dich,<br/>der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht<br/>auf dich und gebe dir Frieden. Amen.</p>  |
| 34 | 10:48:25 | 03:00 | Orgel                  | <b>Nachspiel: Präludium G-Dur (Bach)</b>   |
| 35 | 10:51:25 | 01:30 | Funkhaus               |  |